

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN MEDICINISCHEN PARATE, Sontagsinserate, Bücheranzeigen, Verkaufs-offerten, DARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capital-Gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 20

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufrachten an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

In einem Leder- und Schuhmacher-Porzellan-Geschäft bei den Schützli-Käse ein junger Mann, der schon in ähnlichen Geschäften thätig war, als

Magazinier

auf 1. Juli eintreten. Derselbe hätte auch kleinere Reisen zu befragen. Offerten mit Angabe künftiger Thätigkeit beifügen unter Chiffre O 5087 Z bis Annoncen-Exp. Orell Füssli & Co. in Zürich.

Stelle-Gesuch.

Eine adäquate Tochter sucht Stellung in einem Geschäft oder Privathaus, wo sie Gelegenheit hätte, sich in den Handelsgeschäften weiter auszubilden. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Offerten beifügen Orell Füssli & Co. in Zürich. [O 374 G]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit den besten empfehlenden Zeugnissen, sucht eine Stelle in einem Colonial-waren- oder Süßfrüchtgeschäft als Verkäufer oder Commis. Derselbe würde sich am liebsten den Reisen widmen, da er schon in dieser Branche kleinere Reisen übernommen. Offerten unter Chiffre O 9289 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [O 8289]

Patronnier

findet dauernde Anstellung in einer der größten schweizerischen Schuhfabriken. Schriftliche Anmeldungen mit der Bezeichnung O 5088 Z beifügen Orell Füssli & Co. in Zürich. [9290]

J. G. Ith Centralhof

1 Poststrasse 1

ZÜRICH

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Teppiche am Stück
in allen möglichen Qualitäten.
Salonteppe
Sophavorlagen
Bettvorlagen
COCOSMATTEN
für Treppen und Gänge.
Manillaläufer
Thürvorlagen
Linoleum (Korkteppiche)
Wachstuchteppiche
Waschtischvorlagen
Tischdecken
MÖBELSTOFFE
Vorhangfutter
Wolldecken
Reisedecken
Pferdedecken
Ledertuch
Möbelwachstuch [873]

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse, Aussersihl,

Bier-Dépôt.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an beginnt der Versand des Lagerbieres der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München, sowie des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen und empfehlen wir uns als Vertreter zur Lieferung genannter Biere in Fässern und Flaschen. Telefon im Bureau.

Hochachtungsvoll

Zürich, 1. Mai 1881.

[868]

R. Duttweiler & Cie.

ZÜRICH.

HOTEL CONCORDIA

in der Nähe des Bahnhofes am Limmatquai. Mässige Preise.

[862]

Lamprecht-Weber.

Honighandlung en gros.

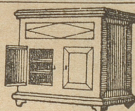
P. P. Prima Qualität **Tafelhonig** in Fässchen von 25 bis 100 Ko. liefere ich à Fr. 1 30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

[827]

Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich.

Eisschränke
zum Aufbewahren von
Speisen und Getränken.
ZÜRICH 1868. Preis 1. Cl.

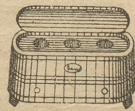


Maschinen
zum Bereiten von
Gefrorenem.
Medaille PARIS 1867.

C.A. Bauer, Zürich

Eisapparate-Fabrik und Eishandlung.

Medaille PARIS 1873.
Eiskeller
Projectoren und
Ausfühlen derselben.



Medaille PARIS 1879.
Academie nationale.
Conservatoren
für Gefrorenes und
Reheis.

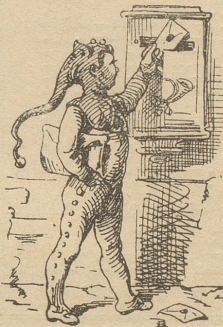
Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantiere, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in aus-gezeichneter Qualität

Zürich, im März 1881.

Otto Henne,
zur Germania.

Briefkasten der Redaktion.



Fr. St. i. Frkt. Freundlichen Dank für dies Beruhigungsmittel, als Vorläufer des Angekündigten. Mit Vergnügen sind wir dabei, solche Piraten zu fassen und bloss zu stellen. Reklamirte Laternen ebenfalls eingerückt. — Peter. Welch' entsetzlicher Verlust, dass dieser Bär nicht vor das Glas gebracht werden kann; aber unter den Stiff soll er noch, dafür lassen Sie uns sorgen! — G. O. H. i. Ls. Vor drei Wochen wäre das Gedichtchen am Platze gewesen, aber auch dann zu lang. Rechnen Sie bei künftigen Einsendungen etwas mehr mit unserm Raum. — Brennessel. Laut „Oberaargauer“ No. 39 „sucht ein der Schule entlassener Knabe einen Platz zu zwei oder drei Kühen.“ Das Triumvirat in Chevenez

wüsste vielleicht hier am besten Rath. — E. i. R. So viel wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, ist die Nachricht über den neuen Fluchtversuch Thal's sehr ungenau. Nach seiner eigenen Aussage, beabsichtigte er gar nicht zu entweichen, sondern lediglich das „Erzengelfest“ in Sursee zu besuchen. — C. i. Th. Natürlich sind uns solche militärischen Kleinigkeiten stets willkommen, sofern sie nicht persönlich werden. — Champignon. Das erste Blatt sehr gut ausgefallen; wünschen besten Erfolg. — F. i. B. „Du heuchelst denn morn Häckerlig!“ (Kurzfasser) ruft die bilderreiche Sprache der Kameraden dem fehlbaren Soldaten in Thun gegenwärtig zu, statt so brutal und ordinär „Arrest“ zu sagen. — Nab. i. Paris. Für diessmal Ähnliches bereits verqu岸tet. Immerhin besten Dank. — B. i. München. Eingetroffen und Gewünschtes abgegangen; vergnügte Stunden. — A. J. Cal. Mich. Wegen den schlechten Weinjahren nimmt hier der Spiritus merklich ab; doch hat allem Anscheine nach jetzt eine bessere Serie angesetzt; die sieben fetten Kühe werden schnellst erwartet und dann noch als angenehme Beigabe ein Riesenochse. — Sabel. Lassen Sie doch auf beiden Seiten schleifen und versetzen Sie so ganz kleine Hiebchen; die sind am schmerzhaftesten. — N. N. i. U. Besten Dank. — R. M. i. Stuttg. Soll nach Ihrem Wunsche ausgeführt werden. — L. i. Od. Warum so schweigsam und die Situation doch so einladend. — O. F. Schon dagewesen. — N. N. Unbrauchbar. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf.) Von diesem eigenartigen, schwungvoll geschriebenen und prächtig ausgestatteten Werke liegen nun neun Hefte mit neun vorzüglichen Karten und Plänen vor. Neben dem klassischen Bereich der hellenischen Welt, fesselt namentlich das historisch-culturelle Gemälde, das der Autor von der Weltstadt Stambul, und dem Schalten und Walten der Sultane während mehr denn vier Jahrhunderten entwirft. Nie ist in so knappem Rahmen Reichhaltigeres und Trefflicheres auf diesem Gebiete geboten worden. Hiebei möchten wir die Schilderungen von der alten Kulturwelt Kleinasien und den gegenwärtigen desolaten Zuständen keineswegs unterschätzen. Die ungemein plastischen und beherrenden Bilder von den alten Kulturstädten Lydiens, Joniens, Kariens, Lyeiens u. s. w. lassen beiläufig errathen, wie viel Schönes (Fortsetzung auf folgender Seite.)